

RECIMinfo

Bulletin des *Registers der Weltbürger*, Nummer 4, Januar 2007, 2 €

Mit direkter Unterstützung der Weltbevölkerung

Trachten alle Oligarchen, ob Theokraten, ob Demokraten, gemeinsam danach, ihre eigene Souveränität zusammen tun um niemals einen Teil des Profites an eine übergeordnete Organisation abzugeben, sind niemals fähig, mit direkter Unterstützung des Volkes Frieden zu garantieren.

Je mächtiger jetzt ein Nationalstaat ist, desto mehr belastet er sich mit „internationalen Verpflichtungen“, desto mehr neigt dazu, einen Block mit Satellitennationen zu schaffen und zu stärken, die er zu beherrschen anstrebt. Auch die weniger starken Nationalstaaten wollen ihren politischen und ökonomischen Nutzen stärken. So entsteht faktisch eine lockere Welthierarchie der Nationen.

Die internationalen Zusammenkünfte, auf Ministerebene, wo man die Nationalstaaten verpflichtende Beschlüsse herbeiführt, können nichts tun gegen die Schwächen der jetzigen Weltorganisation. Das sofort zu verändern ist unmöglich. Die jetzigen Führer der Nationen sind gleichzeitig Hüter und Gefangene des Systems.

Aber, Schritt für Schritt eine Veränderung herbeizuführen, ein neues System, neben dem alten, **das ist möglich**. So entwickelt sich oft die menschliche Evolution. Das Alte verschwindet nicht plötzlich, wenn das Neue sich präsentiert. Ob es sich um einen Mechanismus, eine Methode handelt, immer befindet sich das alte und das Neue für einige Zeit Seite an Seite.

Die neue Tatsachen unserer Epoche sind: die Entwicklung der Technik, die Ausbreitung des Bewusstsein der menschlichen Solidarität und des Weltbürgertums.

Inhalt

Mit Direkter Unterstützung der Weltbevölkerung	s. 1
Seminar für Weltbürgerstudien	s. 2
Einheit und Verschiedenheit.....	s. 2
Chronologie der Weltterritorien und der Weltbürgerschaft.....	s. 3-6
Verschiedene Informationen	s. 7
Kongress der Völker : AUFRUF ZUR KANDIDATUR	s. 8
Bitte um Ihren Beitrag	s. 8

Im Gegensatz zum wiederholten Versagen der Nationalstaaten **musste eine neue Methode erarbeitet werden**. Es musste die Untauglichkeit der bisherigen Bestrebungen erkannt werden, und den Bewohnern des Planeten nach und nach eine neue Regelung der gemeinsamen Angelegenheiten präsentiert werden. Die neue Organisation muss nach und nach entstehen, und, solange wie notwendig, neben dem alten System bestehen. Der Kongress der Völker kann das tun, nämlich von nun an die Aufgaben nach seinen Möglichkeiten zu realisieren.

Alfred Rodriguès-Brent.

Wahlen zum Kongress der Völker

2007: teilweise Neuwahl von einem Drittel der Kandidaten, das sind 15 Abgeordnete.

In dieser Wahl ist zur Wahl aufgerufen die Wählerschaft A, das sind:

- ♦ alle Weltbürger, die seit 1998 registriert worden sind
- ♦ ein Drittel aus den früheren Weltbürgern

Die Wähler erhalten die Wahldokumente per Post und können ihre Wahlscheine in einem speziellen Umschlag ohne Briefmarken zurückschicken

Die Stimmauszählung wird am 22. September 2007 erfolgen.

2010 erfolgt die teilweise Erneuerung des zweiten Drittels von der Wählerschaft « B », das sind alle neuen Weltbürger, die zwischen 2007 und 2010 registriert worden sind und das 2. Drittel der früheren Weltbürger. **2013** wird die teilweise Erneuerung des dritten Drittels durchgeführt, durch die Wählerschaft « C », bestehend aus den neu Registrierten zwischen 2010 und 2013 und dem dritten Drittel der frühesten.

Der **Kongress der Völker**, der schrittweise seit 1969 etabliert wurde, ist das erste Organ der transnationalen Demokratie, von mehr als 100.000 Wählern aus 120 Ländern gewählt. Er öffnet den Weg zu einer konstitutionellen Versammlung, mit dem Auftrag der Schaffung eines globalen Rechts und von Institutionen, die in der Lage sind, das Überleben der Biosphäre und der Menschheit sichern.

Das Seminar für Weltbürgerstudien

Wurde in BOHICON, Benin,
wurde in der Zeit vom 6. bis 8. Oktober 2006

erfolgreich durchgeführt

Es war eine bemerkenswerte Eröffnung im Beisein des Präfekten des Departements und eines Repräsentanten der Staatsregierung, sowie Fernsehen und Journalisten. 38 Teilnehmer kamen zusammen aus Benin, Togo und Ghana, um nachzudenken über die Kommunikationen von vier Vorbereitern: zwei Afrikanern und zwei Europäern.

Ein gutes Klima, eine gute Organisation, eine bemerkenswerte Effizienz ! Das komplette Protokoll ist erhältlich nach einfacher Bitte an die Adresse des Bulletins, gleichfalls auch per Internet :

? <http://www.recim.org/ascop/pr06-fr.htm>

Professoren
Gbegnonvi und
Azilinson



Empfehlungen

Im Bewusstsein der Ziele der Weltbürger, einen gemeinsamen Kampf zu führen für die Organisation von Frieden und Sicherheit durch zu gründende Weltinstitutionen,

Im Bewusstsein der Hauptsorge jedes jetzigen Menschen, beizutragen zur Schaffung fähiger Institutionen gegen Bedrohungen, die sich im beginnenden 21. Jahrhundert häufen,

Im Bewusstsein der Katastrophen, die die menschliche Art bedrängen, nämlich: Unterernährung, Umweltverschmutzung, verantwortungslose Ausbeutung der Naturreichtümer, Bevölkerungsexplosion

empfehlen die Teilnehmer des Seminars für Weltbürgerstudien in Benin ASKOP und dem Kongress der Völker:

- ◆ ASKOP und der Kongress der Völker sollen an der Institutionalisierung des Weltbürgertums arbeiten
- ◆ ASKOP und der Kongress der Völker sollen sich bemühen und organisieren helfen, die Weltbürger zu unterrichten und zu informieren

ASKOP und der Kongress der Völker sollen sich bemühen :

- ◆ Die Autoritäten zu überzeugen vom Konzept des Weltbürgertums,
- ◆ Die Bevölkerungen über das Weltbürgertum zu unterrichten,
- ◆ Die Regierungen zu überzeugen für eine gerechte Verteilung der Reichtümer im Sinne des Weltbürgertums
- ◆ Die Mechanismen für die Finanzierung der örtlichen Strukturen der Weltbürger zu suchen
- ◆ Die internationale Organisationen, eingeschlossen die UNO, zu überzeugen für das Voranbringen des Weltbürgertums, der Kultur der Demokratie auf örtlichem, regionalen und internationalen Niveau

An die regionalen, Landes - und internationalen Organisationen !

- ◆ Die regionalen, Landes - und internationalen Organisationen sollen sich dem Konzept des Weltbürgertums anschließen
- ◆ Diese Organisationen mögen sich bemühen, das Weltbürgertum voranzutreiben
- ◆ Diese Organisationen bringen Ihre Hilfe (organisatorische, materielle und finanzielle) für die Bildung von Strukturen des Weltbürgertums ein.

An die Autoritäten!

- ◆ Die Autoritäten aus Politik und Administration von Benin, den Ländern der afrikanischen Regionen, von Afrika und der Welt mögen sich dem Konzept des Weltbürgertums anschließen
- ◆ Diese Regierungen bringen Ihre Hilfe (organisatorische, materielle und finanzielle) für die Bildung von Strukturen des Weltbürgertums ein.
- ◆ Diese Regierungen arbeiten für eine gerechte Verteilung der Reichtümer mit der Weltbürgerschaft für die Verringerung des Elends
- ◆ Diese Regierungen bemühen sich noch mehr um die Kultur der Demokratie als Lebensart

Einheit und Verschiedenheit

Das Registerbuch der Weltbürger wurde 1949 gegründet. Damit sollten alle eingeschrieben werden, die sich als Mitglieder der Weltgemeinschaft verstehen und die damit ihren Willen manifestieren, dass die Welt sich mit demokratischen Institutionen weltweit ausstattet. Diese registrierten Weltbürger bilden die „ weltweite Wählergemeinschaft“. Konsequenterweise nimmt das Registerbuch der Weltbürger an den Wahlen für die Erstellung von Institutionen teil, die die Legitimierung der bürgerlichen Stimmabgabe benötigen.

Es existieren viele Weltbürgerorganisationen auf der Welt. Das sind freie Verbände, an deren Arbeit alle Weltbürger teilnehmen, die das wünschen, egal ob registriert oder nicht.

Das Registerbuch der Weltbürger akzeptiert alle diese globalen Organisationen, oder besser: Das Registerbuch der Weltbürger akzeptiert, dass alle registrierten Weltbürger in ihrer jeweiligen Organisation agieren. Wir fügen sogar hinzu, dass es sich um Verantwortung handelt, die Pflicht eines jeden Weltbürgers, sich zu bemühen, an der jeweiligen Aktivität zu beteiligen, um beizutragen zum Aufbau einer demokratischen und friedlichen Welt, die wir haben wollen. Faktisch besteht die Demokratie nicht nur aus der Stimmabgabe während der Wahl, sondern in der Teilnahme von allen an der Organisation unserer Weltgemeinschaft, an der Verteidigung der menschlichen Bedürfnisse, und an dem vorausschauenden Schutz unserer Umwelt, der Erde.

Wir meinen, dass diese Organisationen alle in ihrem eigenen Spektrum freiwillig arbeiten, jede in ihrem Fach, nach ihrem Verständnis und ihrer Wahl für die Entwicklung des Gewissens der Bevölkerung, für die Notwendigkeit der Weltdemokratie. Und in diesem Sinne befördern wir die Verstärkung der Weltbürgerinitiativen, die Mehrung der Gesellschaften der Welt für die Vorbereitung eines universellen Gewissens und den Beginn der politischen Globalisierung, letztendlich fähig zu sein die wirtschaftliche Globalisierung zu regulieren und schließlich die Würde eines jeden Menschen zu schützen und vorausschauend die Lebensumwelt zu bewahren.

Weil das Registerbuch der Weltbürger all diese Weltvereinigungen anerkennt, versucht es auch, Beziehungen mit allen herzustellen dank der Hilfe der Weltbürger, die ein Teil von ihnen sind. Diese Beziehungen können punktuelle Zusammenarbeit sein (Veranstaltungen, Kongresse, Wahlen) oder langwährende Beziehungen. Wir werden nur dann Erfolg haben, wenn wir uns vereinigen und indem wir unsere Kräfte organisieren in der Welt und gemäß unseren Fähigkeiten.

Wir fügen auch hinzu, dass das Registerbuch der Weltbürger sich nicht erklärt zu den Themen, die fundamental die jetzige globale Debatte berührt: Weder für noch gegen die UN, weder für noch gegen die Vorschläge oder Deklarationen irgendwelcher Organisationen. Wir proklamieren nur, dass die Weltprobleme künftig Lösungen enthalten müssen im Sinne einer Weltdemokratie. Das Übrige gehört zur Debatte, die geführt werden muss in allen globalen Gesellschaften und Kollektiven. Und alles muss sich manifestieren durch die Wahlen der Stimmberechtigten während der allgemeinen Weltwahlen.

Das Seminar

Daniel Durand



Chronologie der Weltterritorien und der Weltbürgerschaft

1919

Der Völkerbund (VB) ist eine internationale Organisation, die vom Versailler Vertrag 1919 eingeführt wurde, mit dem Ziel, den Frieden in Europa zu sichern. Er hatte seinen Sitz in Genf, im Palast Wilson, danach im Palais der Nationen, er wurde 1945 ersetzt durch die Vereinten Nationen. Er hat seine Rolle vor dem 2. Weltkrieg nicht vollständig erfüllt.

Der Hauptinitiator des VB war der Präsident der USA Woodrow WILSON. Nach seiner Analyse ist die Geheimdiplomatie der Hauptgrund für den 1. Weltkrieg, sie konnte ihn nicht verhindern. Der Punkt 14 von Wilson stellt die Basis dieser Weltvereinigung dar. Dennoch verhinderte der USA-Senat die Ratifizierung des Versailler Vertrages, kämpfte gegen den Beitritt zum VB. Die USA wurde nie Mitglied. Die Sowjetunion, Nazideutschland und Japan verließen 1933 den VB

1924 :

Die US-Amerikanerin Lola M. LLOYD und die Ungarin Rosika SHWIMMER schlagen einen Plan für ein verfassungsgebendes Weltparlament vor, dessen Mitglieder direkt von den Völkern der ganzen Welt gewählt werden, um eine Weltverfassung auszuarbeiten.

4. Dezember 1937

Die US-Amerikanerin Lola M. LLOYD und die Ungarin Rosika SHWIMMER gründen in Chicago die *Kampagne für eine Weltregierung*. "Campaign for World Government".

November 1938

In Großbritannien wird die "Föderale Union" gegründet ("Federal Union").

1939 legt die Föderale Union ihren Sitz fest: USA. Danach wird aus ihr die „Gesellschaft für die Vereinigung der Demokratien“

1940

In der Schweiz Schaffung einer « Schweizer Volksbewegung für eine Föderation der Völker »

1945

USA : Das Komitee für die Förderung der Weltverfassung trifft sich in der Universität von Chicago und entwirft die Leitlinien einer Weltverfassung

Februar 1946

Robert Sarrazac gründet mit zwei Freunden das Zentrum der Erforschung und des Ausdrucks « Weltterritorium » gleichzeitig als kleines Netz von 2 Dutzend Genossen : «Die menschliche Front der Bürger der Welt».

1946:

Der britische Abgeordnete Henry USBORNE, übernimmt die Ideen von Lola Lloyd und Rosika Schwimmer (Verfassungsgebende Versammlung der Völker) und ruft selbst auf zur Volksbewegung : *Kampagne für eine Weltregierung* "Crusade for World Government", es werden ihn britische Parlamentarier zusammen mit USBORNE unterstützen.

13.-16- Oktober 1946

Die «Internationalen Förderalisten» kommen in Luxemburg zusammen und übernehmen den Namen «Bewegung für eine förderale Weltregierung »

1947 :

USA : Fünf kleine förderalistische Organisationen kommen in Asheville (Nordkarolina) zusammen und vereinigen sich zur «Vereinigung der Weltföderalisten »

17. – 24. August 1947

Schweiz: 51 Organisationen kommen in Montreux zusammen und gründen die Weltbewegung für eine Weltföderation.

1954 ändert sich der Name der Vereinigung in "Weltbewegung für eine weltföderale Regierung", in englisch : «World Movement for World Federal Government», bis 1956. Danach ändert er sich in «World Association for World Federation» (W.A.W.F.) - Weltvereinigung für eine Weltförderung, danach in Bewegung der Weltföderalisten, (20. Kongress 1987)

Die Bewegung der Weltföderalisten zielt darauf ab, die internationalen Institutionen mit einer demokratischen Autorität auszustatten, um sich um die Probleme zu kümmern , die nur auf einer Weltebene gelöst werden können, aber die Souveränität der Staaten in den übrigen Bereichen der Politik respektiert. Die Bewegung arbeitet für die Stärkung der UN und seiner Demokratisierung, für eine politische Regulierung der Wirtschaft auf Weltebene und für die Konstituierung von großen « Regionalen Föderationen », als Stadium zu einer Weltföderation.

25. Mai 1948

Garry DAVIS, USA-Pilot im 2. Weltkrieg, gibt seine USA-Staatsbürgerschaft auf und bittet um den Schutz durch die UN.

5. -11. September 1948:

2. Konferenz von Luxemburg. Auf der Tagesordnung : Revision der Charta der Vereinten Nationen. Schaffung eines internationalen Führungskomitees , um alle Aktivitäten für eine Verfassung gebende Versammlung zu koordinieren.

19. November 1948

In Paris, Palast de Chaillot, Sitz der Vereinten Nationen, unterbrechen Robert Sarrazac und Garry Davis die Generalversammlung der Vereinten Nationen, um die Demokratisierung und die Supernationalität der UN einzufordern.

9. Dezember 1948

Im Wintercyclo dom von Paris nehmen mehr als 17.000 Menschen an einer Zusammenkunft teil, während der die Antwort des Präsidenten der Generalversammlung der Vereinten Nationen auf einen an die Generalversammlung der UN von den Pariser Weltbürgern gerichteten Brief verlesen wird: «Die UN besteht nicht, um den Frieden zu organisieren, aber um ihn zu beschützen, wenn die Staaten ihn organisiert haben».

10. Dezember 1948

In Paris beschliessen die UN die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte».

Der Artikel 28 präzisiert:

Alle haben das Recht auf eine soziale und internationale Organisation, in der die in dieser Deklaration definierten Rechte und Freiheiten voll erfüllt werden

1. Januar 1949:

Das Sekretariat der Weltbürger entschied, sich zu strukturieren und ein Registerbuch der Weltbürger zu schaffen. Die Ankündigung dazu wurde vom am 1. Januar von Garry Davis gemacht. Das Statut wurde am 27. Juli 1949 offiziell bestätigt. 2007 wird das «Weltbürgerregisterbuch» von mehr als 50 Korrespondenten oder Registerzentren in 40 Ländern repräsentiert.

5. April 1949

Der Staat Tennessee (USA) verabschiedet ein Gesetz, eine offizielle Wahl zur gesetzgebenden Versammlung der Völker zu organisieren, gemäß einer Initiative des Rechtsanwalts Fyke FARMER, 3 Abgeordnete, einer von ihnen war FARMER, wurden gewählt, je einer für eine Million Wähler.

1952 erklärte der USA Gerichtshof das Wahlgesetz für ungültig.

24. Juni 1949

CAHORS, Hauptstadt des französischen Departements Lot, erklärt sich zur Weltbürgerstadt.

Dieses erste Weltterritorium war der Anfang einer breiten Bewegung, die ungefähr 960 Städte, Gemeinden, Departements, Regionen und sogar einen Staat in 13 Ländern betrifft., Ungefähr die Hälfte der Provinzen Japans nahmen die Deklaration des Weltterritoriums an. 1966 wurde der Weltrat für die Weltterritorien von der Bewegung der Weltförderalisten gegründet, und sein Sitz befindet sich in Hiroshima, Japan.

Diese Bewegung dauert fort, die letzte Stadt, die sich als Weltterritorium deklarierte, ist die Gemeinde Kashusha (Süd-Kivuto, Kongo), am 25. Juli 2006

? <http://www.recim.org/dem/mondurboj.htm>

24. und 25. Juni 1950

CAHORS. Um den ersten Jahrestag der Erlärung der Stadt zum Weltterritorium zu feiern, wurde ein großes Fest arrangiert mit mehr als 5.000 Menschen (fast die ganze damalige Bevölkerung) neben der historischen Brücke Valentre.



Diese Tage bleiben- was immer geschehen möge- in der Geschichte von Lot, von Frankreich..... und sogar der Welt. Flaggen mit Farben der Welt wehten auf etlichen



öffentlichen Gebäuden neben der Trikolore. Die begeisterte Menschenansammlung stand am Rathaus, um andächtig den Friedensnobelpreisträger 1949, Lord BOYD ORR, Gründer der ONA (Organisation für Ernährung und Landwirtschaft) in der UN zu hören. Er kam aus seinem fernen Schottland. Die Brücke Valentre war der Hintergrund eines der frühesten Schauspiele «Klänge und Lichter». Ich selbst arrangierte das musikalische Programm:

Die erste Bewegung der ersten Symphonie von Beethoven explodierte wie ein Feuerwerk ... Danach benutzten alle den «Weltweg Nr. 1», begleitet von den ausländischen Delegationen. Auf den Höhen entzündeten die Bauern große Johannisfeuer. Nach Erreichen des mittelalterlichen Städtchens Saint-Cirq-Lapopie; war André Breton, der selbst teilnahm, gerührt durch die übernatürliche Stimmung (...)

Interview mit Dr. Louis Sauvé.

? <http://www.recim.org/dem/lot.htm>

26. Dezember 1950

Eröffnung der gesetzgebenden Weltversammlung in Genf, unter Teilnahme von Delegierten aus 27 Ländern (mit 3 Abgeordneten aus Tunesien). Diese Zusammenkunft endete erfolglos Mitte Januar 1951 nach Feststellung ungenügender Zahl Stimmberechtigter.

24.- 29. September 1951

Konferenz von London: Gründung der Weltorganisation der Parlamentarier für eine Weltregierung. Diese Organisation, initiiert von Henry USBORNE, brachte 800 Parlamentarier aus 10 Ländern (1967) zusammen. In Dänemark erklärten sich 98 % der Abgeordneten zu Weltbürgern.

Periode von 1951-1957

Die Weltbewegung der Weltförderalisten (WdW), die anfangs die Unterstützung von Lord BOYD ORR, Friedensnobelpreisträger 1949, von Lord ATTLEE, von Jean LECANUET, von Thor HEYERDHAL ..., sind aufgeführt unter den Kongressteilnehmern von Rom (1951) bis Den Haag (1957) unter der starken Präsidentschaft des Norwegers Hjalmar RIISER-LARSEN. Die nachlassende Begeisterung, der Krieg in Korea und der «Kalte Krieg», die «Mac-Carthy-Ära» in den USA, la Suezkrise 1956, die minimalistische Tendenz (d.h. die Favorisierung einer einfachen Reform der UN) der WdW, sind die Gründe, die der Bewegung der Globalisierung und hauptsächlich der WdW den Atem nahm, deren Mitgliederzahl abnahm. Die Weltbürger, eher «Maximalisten», verzichteten darauf, sich mit der WdW zusammenzutun.

1954

Garry Davis gründet einen «Welt-Autoritätsservice», ein unabhängiges Unternehmen für einen Bürgerstaat.

29. März 1955

Präsentation des Planes «NEPTUN» im britischen Außenministerium (Ziel : Internationalisierung der Ozeane, der Meeresgründe und der Antarktis).

Am gleichen Tag präsentiert der französische Minister Edgar FAURE einen Plan für die Inanspruchnahme von freierwerdenden Mitteln aus der weltweiten Abrüstung als Hilfe für die unterentwickelten Länder.

25. November 1956

Erstmalig in der Geschichte interveniert eine internationale Polizeimacht : Die «Blauhelme» errichten einen Posten in Ägypten nach dem Französch-Britischen Eingriff in den Suezkanalkonflikt.

1957

Mit seinen Freunden Maurice COZYN, einem Belgischen Friedensaktivisten und Jacques SAVARY, einem Französischen Maler und Poeten (der 1965 la Autor des «Aufrufs der 13») sein wird, präsentiert A. RODRIGUES-BRENT dem Registerbuch der Weltbürger das Projekt des «**KONGRESSES DER VÖLKER**».

Juni 1959

Gründung der Denvergruppe (Colorado – USA) : *Weltkomitee für eine Weltverfassung* (World Committee for a World Constitutional Convention), zu Beginn beeinflusst durch Philip ISELY, der von Kongress zu Kongress (Genevo, Milano...) niemals aufhört hat zu agieren für eine konstituierende Versammlung, und sogar Erfolg hat mit der Zusammenkunft eines Weltparlaments der Völker in Interlaken (Schweiz) und Wolfach im Jahr 1968.

Der Name wurde geändert: Vereinigung für ein Weltparlament und eine Weltverfassung. Das «Parlament» wird « Provisorisches Weltparlament » genannt. Es handelt sich um ein „mitgewähltes Parlament“ (nicht „gewähltes“). Die 9. Legislaturperiode dieses «Parlaments» begann in Tripolis (Lybien) im Mai 2006.

22. April 1960

Gemeinsame Deklaration von England, Frankreich, USA, und Italien in der Konferenz von Genf, nach der man bereit ist, eine Weltregierung zu akzeptieren.

11. April 1963

Enzyklika des Papst Johannes dem XXIII: "Pacem in Terris"

23. Mai 1963

In Brüssel organisiert Maurice COSYN einen Kongress, aus dem das Komitee für den Kongress der Völker hervorgeht (dessen Generalsekretär RODRIGUES-BRENT wird).

1965 (?)

Gründung der Weltbürgervereinigung in San Franzisko (USA). AWC arbeitet für Abrüstung, Weltdemokratie und Stärkung der UN. AWC kooperiert seit 30 Jahren mit dem Weltbürgerregisterzentrum.

? <http://www.worldcitizens.org>

3. März 1966

Dreizehn weltberühmte Persönlichkeiten starten den «AUFRUF der 13». Im Jahr 1966 wird dieser Text in vielen Zeitschriften in vielen Ländern nachgedruckt.

15. November 1968

Zusammenkunft von 3000 Menschen in der Halle «Mutualité» in Paris, organisiert vom französischen Weltbürgerregisterzentrum, um die erste internationale Wahl in der Menschheitsgeschichte zu starten : Auf der Tribüne : Josué DE CASTRO, Frau NEHRU, Jean ROSTAND, neben Alfred KASTLER, Louis LECOIN, Clara CANDIANI, Léonide MOGUY, RODRIGUES-BRENT, Guy MARCHAND, Théodore MONOD ...

3. März – 7. Juni 1969

erste internationale Wahl in der Menschheitsgeschichte: Sie ist der erste Teil der Wahl zum Kongress der Völker. 10.000 Eingetragene aus 87 Ländern. Gewählt wurden Jeanne HASLE (Frankreich) und Josué DE CASTRO (Brasilien).

Die nachfolgenden Wahlen finden 1971, 1973, 1975, 1977, 1980, 1984, 1987, 1994 kaj 1998 statt.

Aus allen Wahlen gehen 2 gewählte Delegierte und 2 Ersatzdelegierte von 10.000 Wählern hervor. Insgesamt 20 ordentliche Delegierte und 20 Ersatzdelegierte.

Erwähnenswert ist, dass diese Wahlordnung nun nicht mehr gilt (Siehe unter Oktober 2003).

22. April 1970

Erster « Tag der Erde » in den USA, nach der Initiative des demokratischen Senators des Staates Wisconsin Gaylord NELSON. 20 Millionen Menschen folgten dem Aufruf. Das geschah am 22. April schon vor 36 Jahren, der Tag der Erde wurde international im Jahr 1990. Jetzt nehmen 500 Millionen Menschen aus 184 Länder jedes Jahr an dem Fest des Planeten teil.

10. Dezember 1970

Neue, große Zusammenkunft der Weltbürger: 3.000 Menschen im «Mutualité». Thema : UN und Menschenrechte.

17. Dezember 1970

UN-Resolution 2749, die die Meeresgründe zum gemeinsamen Erbe der Menschheit erklären

März 1972

Schaffung des Welthilfskorps

1971 ruiniert ein fürchterlicher Tsunami Ostpakistan (das jetzige Bangladesch), man zählte mehr als 100.000 Tote.

Clara CANDIANI, Abt PIERRE, Michel CEPPEDE, Gilbert CESBRON, Théodore MONOD, Alfred KASTLER, Robert BURON... entscheiden sich, eine dauerhafte Einrichtung von freiwilligen Helfern bei Naturkatastrophen zu gründen, mit dem Ziel Menschenleben zu retten und bedrohten Bewohnern der Welt zu helfen .

UN : Gründung der UNDRO (Koordinationsbüro der UN für die Hilfe im Katastrophenfall) um die Hilfe der verschiedenen Organisationen zu mobilisieren und zu koordinieren, kiel ONA, Weltorganisation für Gesundheit, UNICEF usw.

1975

Unter der Präsidentschaft von Rektor Robert MALLET :

- Schaffung der MURS (Weltbewegung der Verantwortung der Wissenschaft)

- Schaffung des ständigen Komitees für «Welteritorien»

7. Julio 1977

Wirksamer Funktionsstart des KONGRESSES DER VÖLKER, proklamiert an der Universität Sorbonne (Paris)

1977

Schaffung der «Internationalen Dringenden Hilfe» durch das Team des «Dringenden Internationalen Zivildienstes».

? www.aui-ong.org

Im Juli 1977, hat der Kongress der Völker beide Hilfsorganisationen anerkannt : Das Welthilfskorps und die Internationale Dringende Hilfe.

10. März 1982

Schaffung des **Weltfonds der Solidarität gegen den Hunger**.

Diese Gründung geschah durch den Vorschlag der Kommission «Hunger, Entwicklung und Weltterritorien» des französischen Registerzentrums der Weltbürger. Sie antwortete auf den Aufruf, der in der Deklaration Nr. 6 des Kongresses der Völker enthalten war. Diese Vereinigung geht konform zur Weltterritorienbewegung und zu gegenseitigen Bemühungen.

Unter den Fernzielen findet man die Schaffung einer Weltsteuer der Solidarität, und ein Vorwärtstreiben der Bemühungen der Staaten und der internationalen Organisationen, damit diese der notwendigen Übergabe der Souveränität zur Schaffung einer wahren Weltinstitution der Solidarität zustimmen

Im August 2004 änderte sich der Name in **WELTSOLIDARITÄT GEGEN DEN HUNGER**

Akzeptiert vom Kongress der Völker im September 1982 (Vollversammlung in Brighton).

2007 hat die WELTSOLIDARITÄT GEGEN DEN HUNGER 1.500 Mitglieder in 34 Ländern.

? <http://www.globidar.org>

22. – 30. Juli 1983

Erste Weltfriedensspiele, veranstaltet in Bellegarde sur Valserine (Frankreich).

Die Weltfriedensspiele sind humanistische, sportliche, kulturelle und ökonomische Treffen, offen für alle Menschen unserer Welt, ohne irgend einen Unterschied.

Organisiert nach den Kategorien : Alter, Sportarten am nächsten zur Natur, die Weltfriedensspiele zielen auf die physischen und sportlichen Aktivitäten der Bevölkerung ab :

? Ringen gegen die negativen Folgen der schweren Krankheiten unserer unbeweglichen Zivilisation

? Schaffung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Teilnehmern, und somit die Förderung des Verständnisses und der Toleranz zwischen Menschen und Völkern, um dem kommenden Frieden zu dienen

Die Weltfriedensspiele sind ein neues Modell der Organisierung internationaler Sportwettbewerbe, die ihren Glauben an humane Prinzipien der jetzigen Sportbewegung bezeugen.

? <http://perso.orange.fr/jeux.mondiaux.de.la.paix/>

23. - 26. April 1990

Tours (Frankreich). Kongress der « Weltterritorien », "Die werdende Welt".

4 Tage, gewidmet dem Frieden, der Entwicklung, Umwelt und Demokratie

– 40 Teilnehmer aus 13 Ländern vor insgesamt ca. 800 Menschen als Publikum.

12. – 16. Mai 1990

Vollversammlung des Kongresses der Völker in Genf. 19 Delegierte von 36 nahmen teil. Treffen mit dem Untergeneraldirektor der UN, um die Schaffung einer Kammer

des Volksparlamentes zu fordern.

1991

Gründung des Internationalen Rates für eine Weltautorität für Umwelt – IKTAM/CILAME

? <http://www.recim.org/cilame/>

Dezember 2000

La City Montessori Schule (Lucknow, Indien) beruft die erste Internationale Konferenz der Rechtspfleger.

Einige Länderverfassungen berechtigen die Justiz, Gesetze zu ändern, die gegen die Interessen der Menschheit gerichtet sind.

? <http://www.cmseducation.org/article51/index.htm>

25.- 27. Oktober 2003

Vollversammlung des Kongresses der Völker.

Der Kongress der Völker zieht Bilanz zur Bewegung « Weltterritorien » und die Tätigkeiten zu ihrer Existenz. Sie schlägt einen Konsultationsrat beim Kongress der Völker vor, in dem alle « Weltterritorien »- Organisationen mitarbeiten können. Sie modifiziert die Regularien zur Wahl des Kongresses der Völker.

? <http://www.recim.org/kdp>

Januar 2004

Während des Weltsozialforums in Bombay (Indien), wird die Koalition für ein Weltparlament und eine Weltdemokratie geschaffen.

1., 2. und 3. Oktober 2004

Zusammenkunft im Haus des Weltbürgertums in Mulhouse (Frankreich).

50 Personen aus 12 « Weltterritorien »- Organisationen gründen den Konsultationsrat beim Kongress der Völker (ASKOP).

Mit ASKOP verbunden sind nun 33 Organisationen, unter ihnen 27 aus 14 Ländern und 6 internationale

4. März 2006

Der Kongress der Völker kreiert den « Rechtsservice der Registration » Dieser Dienst ist bestimmt für Kommunen und Organisationen, die wünschen, sich außerhalb des staatliche Rahmens zu entwickeln. Dennoch stützen sie sich auf das demokratische Recht, das aus den internationalen Wahlen zum Rat mit internationaler Bestimmung kommen. Die Schaffung dieses Rechtsservices ist das Fundament des kommenden Weltzivilrechts.

? <http://www.recim.org/civil/>

6. – 8. Oktober 2006

Erstes **Seminar der « Weltterritorien »- Studien** in Bohicon (Benin), durchgeführt von der BCEBI/CBDIBA, einer Beninischen Organisation, die Mitglied von ASKOP ist. 40 Teilnehmer aus 4 Staaten. Das Seminar, arrangiert nach den Regeln von ASKOP, beschäftigte sich speziell mit der afrikanischen Geschichte und den Beiträgen von Afrika zur Demokratie in der Welt und zur Weltdemokratie.

<http://www.recim.org/ascop/pr06-eo.htm>

Diese 4 Seiten historischer Synthese sind die Frucht von Arbeiten, die nach und nach durch Guy Marchand, Claude Tellier, Henri Cainaud und Daniel Durand verwirklicht wurden. Danke uns durch Ihre Beobachtungen zu machen.



Weltbürger von der UNESCO ausgezeichnet

Am 21. September 2006 hat das große Auditorium der UNESCO einstimmig dafür gestimmt, den **Richter Kristoforo Weeramantry** zu ehren. Dieser, aus Sri Lanka stammende Ex - Richter des Gerichtshofes im Haag erhielt den UNESCO - Preis für

Friedenserziehung. Die Verleihung dieses Preises war eine Gelegenheit, einen Vortrag von Professorin Mireille Delmas-Marty zu hören, in dem sie detailliert die Aufgaben beschrieb, die die Welt erledigen muss, um die den notwendigen Weg zu einer weltweiten Demokratie aufzuzeigen. Kristoforo Weeramantry wurde vorgeschlagen von der Montessori- Schule in Lucknow- Indien, die selbst vor einigen Jahren diese Auszeichnung bekommen hat.



Weltterritorien

KASHUSHA: Am 20. Juli 2006 erklärte sich diese Dorfgemeinschaft, die sich in der Nähe von Bukavu (Süd-Kivuto, Kongo) befindet, zum Weltterritorium im Verbund mit der Weltgemeinschaft. Diese Deklaration geschah auf der Basis der gewöhnlichen Charta, aber die Gemeinschaft war der Auffassung, dass sie zusätzlich die Konventionen für die Menschenrechte hinzufügte. In dieser Region, in der die Menschenrechte jeden Tag verletzt werden, ist diese Aktion mutig, prophetisch und von großer Leidenschaft.

? Das Weltterritoriumskomitee von Kashusha, BP 490 Cyangugu, Ruanda.

Montessori Schule der Stadt Lucknow (CMS) : Während einer feierlichen und bedeutungsvollen Zeremonie am 11. Dezember 2006 erklärte Frau Dr. Bharti Gandhi im Namen der 31.000 Schüler und Studenten von CMS Lucknow gegenüber Frau Liliane Metz- Krencker die Schule als « Weltterritorium »

? CMS, Station Road 12, IN 226 001 LUCKNOW, Indien.

Zwei neue Weltbürgerregisterzentren

Spanien: Dank des Einflusses von Fernando Elena Diaz und mit der Hilfe von Angel Lopez de Torre und Ana Saldana Fernandez wurde ein "Netz der Weltbürger" geschaffen.

? Red Ciudadanos del Mundo, c./Herradura, 58 Bajo, ES 45200 ILLESCAS, Spanien

Benin: Patrice Lovesse, Marc Deguenon und Janvier Tossou begründeten das Zentrum der Weltbürger von Benin (CEBECIM), und auch eine Institution, die mit ihm zusammenarbeiten wird : Die Stiftung « Lovnesse » für Friedenserziehung (FOLEP)

? CEBECIM, BP 252, BOHICON, Benin



ASKOP

Das beratende Gremium beim Kongress der Völker zählt nun 36 Organisationen (die komplette Liste ist im Internet zu erhalten oder von der Adresse dieses Bulletins zu erbitten) die zur Zeit laufende Projekte :

- ◆ Seminare für Weltterritoriumsstudien werden und vorbereitet für Accra (Ghana), Bukavu, Kongo, und eventuell Sofia, (Bulgarien)
- ◆ Weltfriedensfestspiele
- ◆ die allgemeine Zusammenkunft von ASKOP wird vom 3. bis 4. November 2007 stattfinden

? <http://www.recim.org/ascop/>



CILAME/ IKTAM

Anlässlich der zwanzigjährigen Wiederkehr der Explosion des Atomkraftwerkes von Tschernobyl hat das Internationale Komitee für eine weltweiter Autorität für Umwelt, IKTAM, an dieses Ereignis erinnert:

Schutz gegen Radioaktivität

Unsere Lebensumwelt wird zu oft und zu schwer attackiert. Diese vielen Angriffe erfüllen IKTAM und die Bürger der Welt mit Sorge. Sie reagieren Jahr sehr energisch gegen die Schädigung durch Radioaktivität irgendwelcher Herkunft. IKTAM ist sich im Klaren über die dringende Notwendigkeit, ihre aktiven Kräfte zu mobilisieren, um Anteil zu haben an der Ausarbeitung der Lösung dieser Probleme.

Tschernobyl illustriert ausgezeichnet ein Beispiel der Katastrophe, die von neuem geschehen kann. Die fürchterliche Explosion der Zentrale verbreitete eine gewaltige Menge von Radioaktivität in die Umgebung. Diese verbreitet unheilbare Krankheiten, mit der unbedingten Konsequenz: Tod.

Im Bewusstsein dieser Gefahr, die vernichtend ist, wirkt IKTAM auch für das Ausmerzen der nicht hinnehmbaren Angriffe auf die Lebensumwelt. Sie arbeitet dafür seit 1990. Im Zuge der Kenntnisnahme der großen Anzahl der Attacken, die gegen die planetarische Lebensumwelt stattfanden, reagierte IKTAM, indem sie die Schaffung einer Weltautorität für Umwelt vorschlug, mittels Erteilung realer Vollmachten, der Kontrolle und nach Erfordernis der Verpflichtung zur Eliminierung der Untaten der Täter. Diese agieren bis jetzt ungestraft, denn es existiert keine demokratische Institution, die fähig ist, Sanktionen durchzusetzen, wenn eine Gefahr für die Lebensumwelt besteht.

Jeder Bürger unseres Planeten ist aufgefordert, für den Schutz der Umwelt zu wirken, eine unbedingte Notwendigkeit unserer Zivilisation.

? CILAME/IKTAM, 142 avenue de Versailles, 75016 PARIS.



Das Weltregisterzentrum ist erneut bei der UNESCO

Nach dem Ableben von Guy Marchand 1993 war niemand mehr bereit für die Repräsentanz des Weltbürgerzentrums bei der UNESCO. Jetzt wird diese Aufgabe erfüllt von Frau Hermine Togbe. Die Beziehungen wurden nun neu hergestellt auf einer informellen Basis und sie werden sich entwickeln nach einem, beziehungsweise zwei Jahren hin zu offiziellen Beziehungen



Weltsolidarität gegen den Hunger

www.globidar.org

Von einem Weltbürgerteam 1982 gegründet, ist die Weltsolidarität gegen den Hunger eine transnationale Gesellschaft, von der eine praktische Kooperation der internationale Hilfe zwischen 1500 Mitgliedern aus 33 Ländern ausgeht

2006 hat die Weltsolidarität gegen den Hunger finanziert:

- ◆ In Burkina Faso den Aufbau einer Genossenschaft für die Produktion und Lagerung von Fruchtsaft
- ◆ In Benin ein Fruchtlagerhaus
- ◆ In Togo einen Fruchtlagerhaus und eine Rinderzucht
- ◆ Zum Schluss: 15 Gruppen profitierten aus Mikrokrediten.

Im August 2006 organisierten die Mitglieder der westafrikanischen Region, die so genannten Globidar-Anhänger, die zweite regionale Versammlung in Sokode, Togo

Die europäische regionale Versammlung wird in Paris am 17. Februar 2007 stattfinden

? MSM, pa/APGA, BP 12283, LOME, Togo

? MSM-Globidar-Francio, 1 ruelle Haute, 21120 Gemeaux Frankreich

Schlage Deinen Freunden vor, sich als Weltbürger einzutragen!

Wenn Sie Ihre Weltbürger Identitätskarte erhalten und bei der nächsten Waht zum Völkerkonvent teilnehmen wollen, bitte das nachstehende Eintragungsgesuch ausgefüllt und unterzeichnet, zusammen mit 1 Foto (Passformat) und den Betrag von 15 € (oder den Gegenwert) zu senden an : Weltbürger - RCM, 66 boulevard Vincent Auriol, 75013 PARIS Frankreich.

NOM (Herr, Frau)..... MÄDCHENNAME

VORNAME..... BERUF

GEBURTSDATUM GEBURTSORT

VOLLSTÄNDIGE ADRESSE

.....

POSTLEITZAHL UND LAND.....

Bitte angeben, in welcher Sprache Ihre Identitätskarte ausgestellt werden soll : englisch, deutsch, spanisch, Esperanto, französisch, griechisch, italienisch, japanisch, niederländisch, portugiesisch oder schwedisch.

den (Datum)

(unterschrift:)

Freiwillige gesucht!

Wir benötigen Übersetzer in verschiedene Sprachen, Forum - Animateure, Homepage- Administranten, Schreibkräfte, Autoren von Plakaten, Künstler, Organisatoren von Seminaren und Vorträgen, Korrespondenten, Reisende, Autoren, Archivare usw.

Wenn sie Kompetenz auf diesen Feldern haben, zögern Sie nicht eine Sekunde, Kontakt mit uns aufzunehmen

abc@recim.org

Bitte um Ihren Beitrag:

Das Erscheinen dieses Bulletins lässt uns auf mehr Geldeinnahmen erhoffen. Geld ist der Nerv des Krieges, so sagt man. Unsere Wette ist diese: weltweite Demokratie zu erreichen. Dies geschieht weder durch Magie noch ohne finanzielle Hilfen.

Eintragung, Abonnement, freiwillige Beiträge, Käufe

Zahlungsarten:

- ♦ Entweder an Ihr Mitgliedszentrum
- ♦ oder an CITOYENS DU MONDE
CCP PARIS 2848 94 Y
IBAN: FR 46 30041 00001 0284894Y020 02
Bank Identifier Code: PSSTRPPPAR
- ♦ Wir akzeptieren Schecks französischer Banken in Euro.
- ♦ Für die anderen Länder ist die Postanweisung günstiger, oder eine Banküberweisung unter Angabe des obigen **IBAN** -Kodes.
- ♦ Wir akzeptieren Banknoten (konvertierbar oder nicht), in nicht eingeschriebenen Umschlägen, eingelegt zwischen farbigem oder Kohlepapier.

Kongress der Völker



AUFRUF ZUR KANDIDATUR

Die Wahlen werden während des Jahres 2007 durchgeführt, es sind 15 Delegierte für ein neunjähriges Mandat zu wählen

Es ist auch möglich, seine Kandidatur zu präsentieren, aber es ist notwendig, das umgehend zu tun.

Um zu kandidieren, es ist erforderlich, wahlberechtigt zu sein, also ein registrierter und aktiver Weltbürger

Die Kandidatur wird bestätigt durch die Wahl - Kontrollkommission, nach Vorlage eines einfachen Dossiers.

Für alle weiterführenden Informationen kann man sich an die Adresse des Bulletins wenden oder die Homepage des Kongresses der Völker besuchen:

? <http://www.recim.org/kdp/>

Konstituiertes Organ des Weltrechts

RECIM-info

Imprimé par nos soins
Le numero : 2 € (envoi compris)
Abonnement pour 5 numéro : 10 €
Tirage : 4300 exemplaires
Redaktionskomitee: Daniel Durand, Liliane Metz Krencker.
Traduction par un bénévole
Directeur de la Publication : Daniel Durand

REGISTER DER WELTBÜRGER

Vereinsitz:
66 bd. Vincent Auriol, FR 75013 PARIS

Sekretariat, (Buchhaltung, Bulletin ...):
Les Nids,
FR-49190 ST-AUBIN (Frankreich)

www.recim.org